Jä so!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 26

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gleiterin des A. ein und flötet dem B. zurück: «Du Idiot, jetz hesch au Platz.»

Wütende Blicke, Motorengeknatter und Benzinwolken beschliessen die Szene. Ofra

In der Französischstunde

Lehrer: «Was heisst Blinddarmentzündung, Karli?»

Karli: «Aveugle-poireau-inflammation.»

Lieber Spalter

An der Versammlung der Heimatwehr und Nationalen Front im Kasino in Bern sagte ein Redner:

«D'Nationalröt händ das nüd vo sich us tue, sondern will sie 's Füür underem Hinder gspürt händ. Und das Füür isch cho us warme Herze vo wackere Eidgenosse . . .»

Nun möchte ich Dich fragen, ob man unsere warmen Herzen nicht zu was Besserem brauchen könnte als zum Vorwärmen der Nationalratsstühle? Emil

Familien-Nachrichten

Ernst Detler

Unser zweiter Hitler-Junge hat sich am Pfingstsonntag stramm zum Dienst gemeldet.

H. W. Meinheit
und Frau Thea, geb. Volkmann

Hannover, den 4. Juni 1933.
Steintorfeldstr. 13 III.

Sowas kommt nur bei uns draussen vor! Jack

Konjunktur

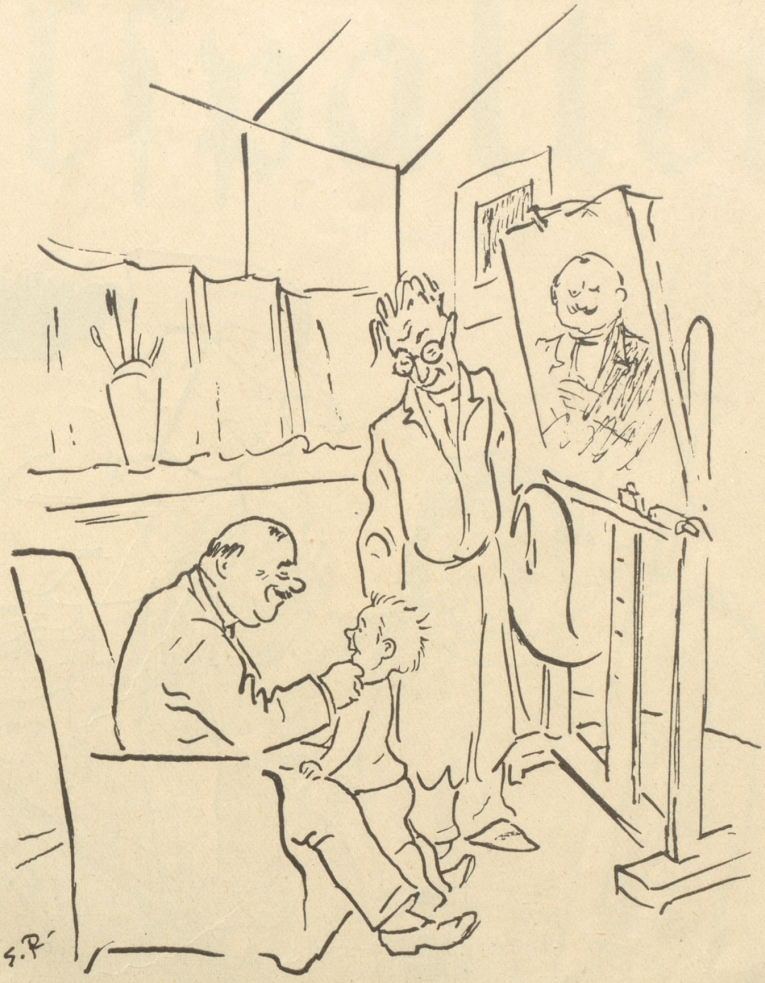
«Das Geschäft geht einfach hundsmiserabel . . . ich muss jeden Monat Geld zulegen!»

«Und woher nimmst Du denn das Geld dazu?»

Anna und die Motten

«Anna, holen Sie Mottenpulver und legen Sie es in den Kleiderschrank.»

«. . . Nun soll man diesen Biestern noch zu fressen geben!»



Rabinovitch

KÜNSTLERKIND

„Willst Du auch Künstler werden wie dein Papa?"
„Nein — ich möchte lieber Geld verdienen!"

Intime Frage

«Elsa . . . würdest Du mich gerne haben, wenn ich Konkurs gemacht hätte?»

«Was . . . Du Kamel hast Konkurs gemacht?»

«Nein!»

«Ach, mein lieber, lieber Schatz — natürlich würde ich Dich gern haben.»

Polizeigeist

In einem Dorfe kam es zum Streit. Der Polizist will schlichten, findet aber nur Opposition. In seinem Bericht an die Behörde schrieb er nun wörtlich:

«Der betreffende D. ging mit erhobenem Rebenpfahl auf mich los; ich war aber zuvorkommend und schlug ihm mit dem Knüppel auf den Kopf.» Febo

Jä so!

Warum wollen Sie eigentlich Ihren schönen Namen Frei ändern?»

«Das ist halt so: Meine Frau heisst Mauerer!» «Kürbis mit Kern».